

# Neu-Braunfelsche Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eiband.

Jahrgang 30.

Freitag, den 20. October 1882.

Nummer 49.

## Wider den Strom.

[Schluß]

Der König hatte diesen langen Discours mit voller Würde, und so laut und deutlich vom Stapel gelesen, daß Till fast erschreckt die Augen niederdrückte. Sie möchte fühlen, daß sie etwas zu weit gegangen.

Jerome warf seinem Bibliothekar einen schläfrigen, verständnisvollen Blick zu.

Den guten Piault fel die Episiel, auf welche der König zuschrie, hieß auf die Seite. Jeden Tag könnte die Antwort erlaufen; der Bibliothekar vorhieb sich nicht, daß die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausübe.

manbanten der königlichen Gardien, zu sich zu rufen. Er wird mit besagtem Müller unverzüglich zum König gehen und seine Majestät diesem Offizier zur Bewachung übergeben. Der König wird achtundvierzig Stunden im Kreis bleiben. Piault-Lebrun, der Besitzer des hochgestolzenen Fleisches, den uner Bruder und geschätzte hat, wird zwei Monate lang in's Gefäß gespült und dann unter sicherer Bedeckung nach Frankreich transportiert werden. Wer erschien unter dem Abde-Camp Generalvollmacht, die welschhälischen Truppen in Anspruch zu nehmen, falls man sich in wahnwitziger Verblendung des Ausführungs unfeier Besetzung widerstehen sollte.

Besieghet: Napoleon."

Jerome sank verzweifelt in sein Fauteuil zurück. Piault-Lebrun runzelte die Brauen und blickte die Häuse. Fürstenberg und Wingenrodt sperrten Mund und Nase auf. Melanie weinte. Die kleine Herrschaft war einen Blick der grenzenlosen Verachtung auf ihrem Gesicht.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So erlauben Sie wenigstens, daß ich meine Westphälische Majestät zuvor benachrichtige, postierte der Kammerjäger. Wen darf ich anmelden?

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Alles war sprachlos.

Der Vorschafter des Imperators verneigte sich voll ehrlicher Humilität und wandte sich dann an den König.

Sie, sagte er, ich hab mich eines höhnen unangenehmen Auftrags zu entledigen.

Jerome ward sehr wie der Kaff an der Wand. Piault-Lebrun sah da wie ein armer Sünder und neigte sich an seinen Mantel.

Aber ich bitte, mein Herr, rief Fürstenberg, indem er die Arme vor der Brust kreuzte, dies ist wider die Zeit, noch der Ort, solche Aufträge auszuführen.

Ich bedauere, entgegnete der Angeredete, daß ich so unglücklich bin, Ihre gesetzten Freuden zu unterbrechen; aber ich hande nach dem aufrüttenden Besuch meines hohen Geisters.

Der König war so vollständig außer Haltung geraten, daß er vergaß, dem Gouverneur einen Stuhl, geschweige denn ein Glas Wein anzubieten. Statt dessen batte er selbst den Bedien ergriffen und einen kräftigen Schlag des Verweisung gewagt.

Wingenrode schenkte dem fremden Einbrecher finstere Blicke zu.

Die kleine Herrschaft betrachtete bald den Gouverneur, bald ihren königlichen Herrn. Ein hölzernes Lächeln zuckte um ihre rosigen Lippen.

Sie, fuhr der Gesandte fort, ich hoffe, Sie haben den Vorschafter nicht die Unannehmlichkeiten des Posthauses entgehen lassen und mir verzeihen, wenn ich Ihnen hier, laut den gebrachten Anstrukturen, die empfangen habe, folgenden eigenhändig gesetzten Cabinettscheid des Kaisers vorlese.

Da durchaus nicht, summelte Jerome in höchster Seelenangst; das heißt, — Sie wissen, wir nicht dort in das Zimmer treten!

Ja bedauere, Sie. Die Anordnungen Seiner Majestät sind formell. Sie müssen gestanden, daß diese Herrschaften unfreiwillige Zeugen einer Scen sind, die mir ebenso fatal ist, als Ihnen selbst, Sie.

Der König sauste das Haupt, wie Eher, der entschlossen ist, Alles ohne Widerstand über sich zusammen zu lassen.

Aber das ist unerhörbar, sagte Fürstenberg.

Der Gouverneur nickte die Achseln. Ich wiederholte Ihnen, es ist nicht meine Schuld, entgegnete er. Das Decret laut wie folgt:

Cabinettscheid des Kaisers. Unter Adress-Komp. des General Rapp, Gouverneur von Danzig, wird sofort nach Cassel abreisen und dabeißt den Obersten Müller, Com-

mandant der königlichen Gardien, zu sich zu rufen.

Amelie saß in der dichten Nebenkammer ne-

ben de Lafont in so lebhaftem Geplauder,

daß sie nicht gegen den Strom schwimmen! Dein Sprichwort: Wurst will der Wurst mag für unsre besschen Bauern passen, aber nicht für die Familie Bonaparte.

Speach's, gön' gön und blieb ein gehorcher Bruder.

Auf der Hochzeitsreise.

Novelle von W. P.

1.

Von der malerischen Straße zwischen Salerno und Amalfi in Unteritalien steigt man auf steilen Wege zu einer in ein urzeitliches Normanenfest hineingebauten Villa empor. Rechts und links ragen braune Felsklippen auf, dazwischen breiten sich grüne Thäler aus, eingehakt von üppigem Weinranken, Johannisbeerbäumen und Kastanien, seitlich das blaue Meer und ein leuchtender Ausblick auf Pästum zu Pferde einen Ausflug nach Pästum gemacht.

Ein schöner Vorschafter traf Emilie die Gedanken klarste über ihr her. Komme es denn möglich sein! Sollte der phantastische Herr Schwartze, dieser französische Maler, in wenigen Tagen seiner Frau ein Autoreise abgewonnen haben, um dann selbst schon seit Wochen sich verächtlich zu fühlen? Ein Gefühl des größtmöglichen Hasses gegen den Franzosen, gegen Ste, das ganze weibliche Geschlecht ergreift ihn, ein Gefühl, das er höchst nur tem Namen nach gekannt, das Gefühl des Elterntodes. Mit vor Bewegung zitternder Stimme befahl er dem Kellnacht das Pferd vorzuschieben.

Eine Viertelstunde später war er auf dem Wege nach Pästum, im raschen Eile sprang er über die sonnenverbrannte Erde. Die Sonne begann bereits zu sinken, als er an den drei grandiosen Tempeln des Pästums anlangte.

Emilie hatte das jungen, neuvermählte Paar, der Baron Emil v. Dornell und seine Frau Amelie, welche unmittelbar nach Melanesie weinte. Die kleine Herrschaft war einen Blick der grenzenlosen Verachtung auf ihrem Gesicht.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

Den Gouverneur von Danzig! lautete die Antwort.

Eine halbe Minute später öffnete sich die Tür des blauen Salons, und der Gouverneur, begleitet von einem Gardeoffizier, betrat das Amtszimmer.

Und habe die gemessenen Beschleifer, sagte einer der königlichen Hofsäger.

Und ich habe noch gemessen, entgegnete eine fröhliche Stimme. Machen Sie keine Umstände! Im Namen seiner Majestät des Kaisers! Ich habe Ihnen gesagt, daß Sie nicht gegen die Legende einen höchst bestimmen Einfluß auf selas Lebensgeltzeit ausüben.

Jerome erblickte. Piault-Lebrun griff nach dem Glase, um seine Verwirrung zu verbergen.

So haben wir hier weiter nichts zu suchen, Herr Commandant, thun Sie Ihre Ehre.

**New-Braunfels' Zeitung**  
**A. Eibaud** { Herausgeber und  
Redakteur.

Der Abonnementekreis auf die  
„New-Braunfels' Zeitung“ ist  
in verschiedlicher Verbreitung  
1. 72.  
2. 1. 25.  
3. 2. 50.  
Gesamte Ausgaben unter 5 Seiten  
4. 1. 00.  
5. 2. 00.  
Was so fort. Die Werbung einer Ausgabe kostet  
die Hälfte der ersten Ausgabe. Anzeigen auf jeden  
Fall verhältnismäßig billiger.

Die Anzeigen müssen von nun an stets  
bis Mittwoch Mittag um  
12 Uhr in der Lüche der „New-Braunfels' Zeitung“ eingesetzt werden, wenn sie  
überhaupt noch in die nächste Insertion  
veröffentlicht werden sollen.

New-Braunfels, den 6. Oct.

**DEMOCRATIC STATE TICKET.**

For Governor:

**Hon. John Ireland of Guadalupe County.**

For Lieutenant Governor:

**Hon. Marion Morris of Navarro County.**

For Comptroller:

**Swain of Rusk County.**

Commissioner of Land Office:

**W. C. Walsh of Travis County.**

For Treasurer:

**R. Lubbock of Harris County.**

For Attorney-General:

**Templeton, Tarrant County.**

: 0 : —

**Judicial Department.**

For Supreme Judge,

**Willie of Galveston County.**

: 0 : —

**Hon. J. W. Stayton of Victoria County.**

**Chas. S. West, Travis County.**

: 0 : —

**Court of Appeal.**

**J. P. White, of Guadalupe County.**

**James M. Hurt, S. A. Wilson.**

For Congress,

10th. DISTRICT.

**HON. JOHN HANCOCK,**  
of Travis County

We are authorized to announce

**HON. GEORGE PFEUFFER**  
as a candidate for senator of the 25th. senatorial District.

We find authorized, Hon. George H. Schmitz als Kandidat für Sheriff von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. R. G. Sands als Kandidat für Sheriff von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. Julius W. Hall.

We find authorized, Hon. Wm. Dunn von Santa Fe als Kandidat für das Sheriffamt von Guadalupe County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. H. C. Fischer als Kandidat für das Amt eines Distrikt- und County Clerk von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. Aug. Klingemann als Kandidat für das Amt eines Distrikt- und County Clerk von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. Robert Bodenmann als Kandidat für das Amt eines Distrikt- und County Clerk von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. Robert Bodenmann als Kandidat für das Amt eines Distrikt- und County Clerk von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. Nikolaus Manger als Kandidat für das Amt eines County Commissioners von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

Da ich von verschiedenen Bürgern aufgefordert bin, als Kandidat für das Amt eines County Assessors aufzutreten, so empfehle ich mich hiermit den gebrochenen Stimmen von Comal County als solcher.

Achtungsvoll Otto Eibaud.

We find authorized, Hon. Lindsey Jones als Kandidat für Distrikts-Anwalt von 24ten Gerichts-Distrikt in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. Gustav Tietz als Kandidat für das Amt eines County Assessors von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. W. Ulrich als Kandidat für das Amt eines County Commissioners des 2ten Precinct in der nächsten Staatswahl anzugeben.

Mr. Julius Seif is Kandidat für County-Surveyor.

We find authorized Herrn W. O. Dutschke als Kandidat für den Senat für den 26ten senatorischen Distrikt anzugeben.

We find authorized, Herrn A. B. Moens und als Kandidat für das Repräsentantenhaus für die Counties Comal, Blanco und Gillespie anzugeben.

We find authorized, Herrn John McEachan als Kandidat für das Amt eines County Commissioners von 2. Precinct anzugeben.

We find authorized, Herrn Andrew Prentiss als Kandidat für das Amt eines County Commissioners für den 1ten Precinct anzugeben.

We find authorized, Herrn H. George empfiehlt sich den Bürgern von Comal County als Kandidat für das Amt eines Friedensrichters und County Commissioners vom 1ten Precinct.

We find authorized, Herrn F. Klingemann als Kandidat für das Amt eines County Commissioners für den 4ten Precinct anzugeben.

We find authorized, Herrn A. B. Moens und als Kandidat für das Amt eines County Commissioners für den 1ten Precinct Roebig.

We find authorized, Herrn T. A. Gross empfiehlt sich den Bürgern von Comal County als Kandidat für das Amt eines County Surveyors von Comal County.

We find authorized, Herrn Chas. Alves als Kandidat für das Amt eines Friedensrichters vom 5. Precinct anzugeben.

Der Aufforderung meiner Mitbürger gemäß, erläutre ich hiermit, daß ich das Amt eines County Commissioners für den 2ten Precinct, wenn erwählt, wieder annehmen werde. Carl Koch.

Die Tariffage.

John Hancock sprach in Burnet County zu circa 3000 Menschen über die Tariffage und wenn man den Report der Erreichung in San Antonio glauben möchte will, welche doch wohl nicht als Freundin von John Hancock in der Tariffage angesichts werden kann, wurde die Rede mit brausendem Beifall aufgenommen und warum nicht?

Sitz Jahren beschäftigt diese Frage die größten Staatsmänner Amerikas sowohl in der demokratischen wie in der republikanischen Partei, in beiden befinden sich Gegner und Befürworter des gegenwärtigen erweiterten Tarifsystems, beide Theile kämpfen für ihre Ansichten und wollen auch beweisen, daß ihre Ansicht die richtige ist. Gut, wir sind weiter Wollstücke, Fabrik, noch besser wir Kohlennäpfe, Eisenwerke, Salzinsenverbraucher, oder andere von Uncle Sam beschuldigten und protestierenden Erwerbsweise, sondern wir sind ein einfacher Zeitungsverleger, für den Uncle Sam nichts übrig hat und mit dem wir uns verschaffen nicht schaden, ein ethisches deutsches Wort zu sprechen, denn wir sind ihm keine Verbindlichkeiten oder Pflichten schuldig und verlangen auch keine von ihm, fragen wir also, was ist das gegenwärtige Tarifssystem?

Antwort: Ein großer Raub der Massen zur Belohnung Einzelner.

Ein Vergehen an den Rechten des Volkes, welchen von der Konstitution gleiche Rechte und gleiche Besteuerung garantiert wird, was durch den gegenwärtigen Tarif eine einfache Lüge ist, indem es die Massen mit Bürden belässt, welche die einzelnen bevorzugten Klassen mit leiserem Finger anrufen.

Das gegenwärtige Tarifssystem hat vielfach Monopole geschaffen, durch welche die bevorzugten Klassen in wenigen Jahren ungeheure Reichtümer anhäuften, während die Massen unter der Last beinahe erliegen.

Wenn der gegenwärtige Tarif ein so ungemein Segen für unser inländische Industrie ist, warum sind denn gerade in jenen Industriegebieten, welche am meisten im Norden belohgt werden, die meisten Arbeiterschäden?

Antwort: Weil der Arbeiterstand wenig oder gar keinen Vorteil von dem berühmten Tarif hat, sondern vielmehr meistens allein dem Großindustriellen zu Nutzen kommt, welche soziale Polizei geprägt, für welche Verdienste durch den Tarif erworben, während der Arbeiter wenig oder gar nichts von dem riesigen Vorteil erhält und sein Lohn vollständig der gleiche geblieben ist.

Angenommen ein Pfund Wolle bringt 50 Cts., wird der Schafzüchter und der Schafzüchter mehr Lohn bekommen, als wenn das Pfund 20 Cts. kostet. Hungaria kommt sich einfach nach Arbeits- und Nachfrage nach der Arbeitskräfte richten und wenn er einen Hirten für \$5 bezahlt, bezahlt er ihm noch lange seine \$10,00 und wenn ihm die Regierung auch einen Dollar per Pfund durch Schuhzoll garantieren würde. Sie müßten glauben, alle Menschen seien Hornschädel, mit Ausnahme solchen Unstern vorzuschwängern.

Hat der Baumwollzüchter, der seine Baumwolle pflanzt, den Preis auf 10 Cts. oder was irgend der Preis ist, nicht nicht auch gerade auf sein Recht, auf einen Zoll auf Ausfuhr oder dergleichen, wie der Wollzüchter einen hohen Zoll auf Wolleewaren erlangt hat und da England und das übrige Europa uns für circa 300 Millionen Dollars Baumwolle abkauft, würde ein solcher Ausfuhrzoll reich nette Revenuen abwerfen.

Da ich von verschiedenen Bürgern aufgefordert bin, als Kandidat für das Amt eines County Assessors aufzutreten, so empfehle ich mich hiermit den gebrochenen Stimmen von Comal County als solcher.

Achtungsvoll Otto Eibaud.

We find authorized, Hon. Lindsey Jones als Kandidat für Distrikts-Anwalt von 24ten Gerichts-Distrikt in der nächsten Staatswahl anzugeben.

Da ich von verschiedenen Bürgern aufgefordert bin, als Kandidat für das Amt eines County Assessors aufzutreten, so empfehle ich mich hiermit den gebrochenen Stimmen von Comal County als solcher.

Achtungsvoll Otto Eibaud.

We find authorized, Hon. Lindsey Jones als Kandidat für Distrikts-Anwalt von 24ten Gerichts-Distrikt in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. Gustav Tietz als Kandidat für das Amt eines County Assessors von Comal County in der nächsten Staatswahl anzugeben.

We find authorized, Hon. W. Ulrich als Kandidat für das Amt eines County Commissioners des 2ten Precinct in der nächsten Staatswahl anzugeben.

Mr. Julius Seif is Kandidat für County-Surveyor.

**Amerikanisches.**

Washington, 3. Ost. Im Schatz-Departement steht die Arbeit infolge der Abwesenheit des Finanzsekretärs und anderer Beamten. Der erste Comptroller Lawrence befindet sich in Ohio, der Finanzsekretär hat in New York für seine Wahlkampagne zu sorgen und die ganze Arbeit liegt auf den Deputy-Comptroller Tarnell, welcher schwer erkrankt im Bett liegt.

Die jetzt wurden alle Papiere an sein Bett gebracht, damit er dieselben unterschreibe, er ist aber so schwach geworden, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterzeichnen, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Papiere zu unterschreiben, wenn der Präsident, der nun auch überall, nur nicht in Washington ist, nicht einen neuen Beamten ernannt.

Utica, N. Y. 2. Ost. Der Sergeant Major, welcher auf Guiteau schoß und deshalb im Gefängnis sitzt, hatte bekannt, daß er bald nicht mehr im Stande sein wird, die Arbeit auszuführen und dann wird Almanck mehr da sein, um die Pap

## Potates.

Abermalz haben wir einen Witterungswechsel zu berichten und zwar haben die schönen Herbsttage trüben, regnerischen Wetter Platz gemacht, welches selbst auf das Gemüth des Menschen eine trübe, unheimliche Stimmung hervorbringt. Der Mensch fühlt, daß doch alles Lumpenwerk auf der Welt ist, vergänglich, unbeständig und witterwollig. In Deutschland, wenn die schönen Herbsttage eintreten, wenn die Tempel und Kirchenbäume unter der last ihres goldenen Frühls sich biegen, die Winzer und Kürschner binausjagen in die Weinberge, die Trauben schmücken, da heißt der Herbst doch etwas Poetisches an sich, da er ja nicht das Menschenherz ein wunderbares Gefühl des Heimwehs, welches ihm neben den reichen Naturgenüssen auch die Vergänglichkeit aller Jüdischen darstellt. Wenn die Blätter von den Bäumen fallen, vom rauhen Herbstwind verweht werden, die Natur sich zum Winterchlöse anschlägt, die Schwäne heimwärts ziehen, dann steht auch der Mensch innund der Schwabe nach und denkt der Worte des Dichters:

Die Schwäne, sie ziehen,  
Kehren aber wieder zurück,  
Der Mensch aber, wenn er fortzieht,  
Keht nicht mehr zurück.

Hier steht denn Herbst alle Poete, aller Meine in einem höheren Flug über das Alltägliche, Prosaische und Erbaromische im Leben. Im Gegentheil, der Herbst macht den Menschen hier nicht zum Schaden des jüdischen Gutes, er muß mit Kind und Regel hinzu in's Welt, um Baumwolle zu plündern, und wenn nicht ein stürmer Eiter eintritt, muß er Baumwolle plündern, bis die neue im Frühjahr gesammt wird. Da hört die Gemüthsfeind auf und das Leben verliert auch vollständig allen Reiz, ne, es ist alles elst unter der Sonne und wenn die Sandute im Menschen abgelungen ist, dann schadet auch nichts. Das einzige wahre Glück auf Erden ist das Glück in der Liebe, alles andere ist Humbus.

Der Baumwollmarkt war in Folge des schlechten Wetters in den letzten paar Tagen still. Bis jetzt wurden von Slaven & Co. circa 2000 Ballen im bisherigen Markt geliefert, was mit den Anfängen von anderen Geschäftsbüros bis jetzt circa 5000 Ballen betragen mag, welche hier gelangten. Der Preis des Baumwolle ist 9-9½ cts. In Marion wurden bis jetzt Sonnabend circa 8000 Ballen verhandelt.

O. H. Deutsch, hat schon eine frische Sendung Drogen, Medizinen und Chemikalien erhalten. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, nur immer die frischsten Medikamente bei Zubereitung der Recepte zu verwenden. Recepte werden in jeder Tages- und Nachmittag auf dem Gewissenschein zubereitet. Wenn Kunden vor einer wunderschönen Auswahl in Papieren, Schreibpapieren, Stammbüchern, Tischtuchstücken, Büchern, Kämmen und Parfümerien, Niedliche Geschenke für Damen und Herren, Violin- und Gitarrenfalten, only the best. Mit einem Wort, bei ihm findet ihr Alles, was in eine vollständig eingerichtete Apotheke gehört.

Die Vorstellung von Madame Rosetti Gebhardt in Venens Halle war nicht so zahlreich besucht, wie es sonst die Fall ist. Doch wurden beide Stücke: "Singolden" und "S. den Preisen" und zwar besonders das letztere zum großen Erfolg des Auftrittes aufgeführt. Da der Circus kurz darauf spielt, mag das wohl auch einen Einfluß auf die Einwohner gemacht haben. Dann waren aller Dingen außerhalb Halle und andere Vergnügungen. Gegen Ende November wird Frau Rosetti Gebhardt nach ihrem Gemahl und anderen tüchtigen Künsten ebenfalls hier eine Vorstellung geben und dann in regelmäßigen Zwischenabenden während der Wintersaison, zu denen wir ihnen den besten Erfolg wünschen.

Batcheller & Doris' Circus, welcher am 24. Oktober davor Vorstellung giebt, soll, wie versichert wird, der großartigste Circus sein, welcher jemals in den Ber. Staaten reiste. Die Menagerie enthält die seltsamsten und raresten Thiere der Welt. Die Mäuse Christi, ein Naturwunder mit 2 Köpfen 4 Armen und 4 Beinen, ist die größte Muttergöttin, die jemals gezegeben wurde. Sie spricht in gleicher Zeit zwei Sprachen, tantum auf zwei und vier Beinen, singt ausgesiezt, ist mit einem Wort ein Wunder der Welt. Man versäume nicht, diese Kuriostität zu sehen.

Bauwollfaser, Baumwollfaser. Der Bauwollfaser ist Baumwollfaser und besteht von 3000. S. 20 d. Säde und Zwischenfaser wird gefertigt auf Bauwollfaser in Landas Modelldepot.

Großes Lager in Gold- und Silberwaren, Uhren, Ketten, Broschen, Perlringen, Herren- und Knautzingerzähne. H. Höglge.

Die neuen Waren sind in Hoffmann's Huze aufbewahrt, Kleiderfabrik, Kleiderfassade in großer Ausmaß, Hüte nach der neusten Mode, Plauen und Medina, Schuhe, Käthe in Stock's Huze, Dames- und Kinderkleider in Sonnenberg, großer Auswahl von \$1.50 an, Voller von allen Sorten, und poltern und Altertum; Schuhwerken, Goldwaren, die versch. in Muster, was für jedes Stück garantirt wird; wunderschöne Tafeln und Verlobungsschalen und eine schöne Auswahl Silberwaren.

Verleihwirth: Am letzten Sonnabend trat Dr. Herm. Wagner in der El. Käthe Schmidt, welche von hier, in den Chorstand. Unseren herzlichen Glückwunsch.

Sachen erhalten eine große Auswahl ausgezeichnete Brillen. H. Höglge.

Marien ist eine schöne Stadt, welche noch nicht gesehen hat. Wir waren am Sonnabend dazulst und wollten eine politische Soiree zu Gunsten von Irland und Preußen halten, aber in Marion ist das Sprichwort wahr, Schweißt ist Gold und Neben ist eine Tracht Schläge. Obwohl wir sehr freundlich von beiden Seiten aufgenommen wurden, so fanden wir doch zur Genüge aus, daß die Wach Jones und Irland Leute ihre Argumente mit pommerischen und polnischen Häupten

ausmaßen und da wir doch nicht so viel Patriotismus haben, uns für irgend einen Kandidaten tott schlagen zu lassen, so sagten wir die Künste der bunnen Bravour vor. Wie können jedoch sagen, Irland und Preußen haben dazulst manche Freunde durch uns erhalten ohne Stumpfreben. Freund Käthe hielt zugleich seinen Anzugskostüm, er kann sehr leben, daß der Name „Kätheleben“ von unseren Freunden in Marion oder Umgebung in allen Ehren gehalten wird.

Es scheint, daß es bei Jul. Bohns in Neighborsheim beim letzten Ball auch „Kätheleben“ gezeigt bat.

Folgende Counties gehören zum 25. senatorischen District, in denen Hon. Geo. Pfeiffer und Maj. Hutchinson als Candidat aufgestellt sind, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

Es wäre eine Schande, Es wird eine Machtigkeit, daß Major Hutchinson aufgestellt ist, und für welche das Volk zu wählen hat: Klan, Blanco, Kendall, Comal, Guadalupe, Hays und Caldwell.

